

Informationen:

HA Hessen Agentur GmbH
Tourismus- und Kongressmarketing
Konradinerallee 9
65189 Wiesbaden
Tel.: +49(0)611-95017-8191
Fax: +49(0)611-95017-8140
info@hessen-tourismus.de
www.hessen-tourismus.de

Taunus Touristik Service e.V.
im Taunus-Informationszentrum
Hohemarkstraße 192
61440 Oberursel (Taunus)
Tel.: +49(0)6171-507-80
Fax: +49(0)6171-507-821
ti@taunus.info
www.taunus.info

**GrimmHeimat NordHessen
Regionalmanagement
Nordhessen GmbH**
Ständeplatz 13
34117 Kassel
Tel.: +49(0)561-97062-18
Fax: +49(0)561-97062-
urlaub@regionnordhessen.de
www.regionnordhessen.de

**Tourismus
Frankfurt-Rhein-Main**
Tourismus + Congress GmbH
Frankfurt am Main
Kaiserstraße 56
60329 Frankfurt am Main
Tel.: +49(0)69-212388-00
Fax: +49(0)69-212378-80
info@infofrankfurt.de
www.frankfurt-tourismus.de

Lahntal Tourismus Verband e. V.
Brückenstraße 2
35576 Wetzlar
Tel.: +49(0)7000-5246825*
Fax: +49(0)3212-1239508
info@daslahntal.de
www.daslahntal.de

Odenwald Tourismus GmbH
Marktplatz 1
64720 Michelstadt
Tel.: +49(0)6061-965970
Fax: +49(0)6061-9659720
tourismus@odenwald.de
www.odewald.de

*12,4 Cent/Min. aus dem Festnetz der deutschen Telekom AG.
Aus Mobilfunknetzen möglicherweise viel höher.



Hugenotten- und Waldenserpfad e.V.
Hugenottenallee 53
63263 Neu-Isenburg
info@hugenotten-waldenserpfad.eu
www.hugenotten-waldenserpfad.eu



Informationen zu den europäischen Partnern:
Europa: www.surlespasdeshuguenots.eu
Frankreich: www.surlespasdeshuguenots.fr
Schweiz: www.stiftung-via.ch/der-weg
Italien: www.lestradedeivaldesi.it

Der Weg in die Freiheit.....

In der frühen Neuzeit wurden die Hugenotten und Waldenser, reformierte Gläubige in Frankreich und Italien, grausam von Staat und Kirche verfolgt. Tausende flohen vor Gewalt und Intoleranz in die deutschen Länder und fanden hier eine neue Heimat. Reformation und Aufklärung trugen wesentlich zur Entstehung einer humanitären gesellschaftlichen Grundhaltung sowie zu neuen Wissenschaften und Techniken in den folgenden Jahrhunderten in Europa bei.

Der fast 2000 km lange europäische Kulturfernwanderweg „Hugenotten- und Waldenserpfad“ setzt das Kulturerbe der Glaubensflüchtlinge in Wert und schenkt den Themen Exil, Migration und Integration in Europa verstärkte Beachtung – durchaus auch mit aktuellem Bezug. Der Wanderweg beginnt in den nordprovenzalischen und den piemontesischen Alpen, führt entlang des Juragebirges und der Aare durch die Schweiz, durch den östlichen Schwarzwald und den Kraichgau und erreicht am Neckar das Land Hessen. Der Europarat hat dem Wanderweg, der von einer Partnerschaft mehrerer Träger in Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Italien getragen wird, 2013 die Auszeichnung „Europäische Kulturroute“ verliehen.

Wanderkartenmaterial für die Route Hessen
Routenführer Nordhessen (Bad Karlshafen bis Wiesenfeld) im Maßstab 1:50.000 mit vielen Detailinformationen. Bezahlbar zum Preis von 8,95 € direkt beim Verein oder im Buchhandel (ISBN-Nr.:978-3-9813033-2-2). Die Herausgabe eines Routenführers Mittelhessen ist für 2014 geplant. Einige Kartenverlage haben Wanderkarten herausgegeben, in denen der Hugenotten- und Waldenserpfad eingetragen ist. Informationen erhalten Sie unter www.hugenotten-waldenserpfad.eu

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund bereitet derzeit die Herausgabe einer Rhein-Main-Vergnügen-Karte im Maßstab 1:50.000 für die Routenverläufe im Rhein-Maingebiet und im nördlichem Odenwald vor. Das Land Hessen plant für das Jahr 2014 die Herausgabe einer neuen landesweiten Übersichtskarte der bedeutenden Pilger- und Kulturwege im Maßstab 1:275.000, die die Routen des Hugenotten- und Waldenserpfades darstellt.

Praktische Hinweise Markierung und Beschilderung



Generell ist die Wegstrecke durch das einheitliche Wegzeichen (blaue Scheibe und grüne Linie auf weißem Grund) gekennzeichnet.

Zu Ihrer Orientierung dienen:

- Kleine rechteckige Schilder und Aufkleber mit dem Wegzeichen an Pfosten, Bäumen, Laternen etc.
- Farbmarkierungen an Bäumen in der freien Landschaft
- Kleine rechteckige Wegzeichenschilder und –Aufkleber mit dem Zusatz „Rundweg“ (entlang der Rundwege)

Der Hugenotten- und Waldenserpfad verläuft mit ganz wenigen Ausnahmen auf öffentlichen Wegen, die in der Regel von den regionalen Wanderverbänden oder Kommunen betreut werden. Für die wenigen Ausnahmen liegen Vereinbarungen zur Benutzung mit den Eigentümern vor. In der freien Landschaft ist der Großteil des Weges nicht asphaltiert. Auf längeren Abschnitten führt der Weg auf zertifizierten Qualitätswanderwegen. Da der Kulturfernwanderweg jedoch zielgerichtet in die Siedlungen und zu den Stätten des Kulturerbes hinführt, ist in den Stadt- und Dorflagen oft über eine längere Strecke mit asphaltierten Wegabschnitten und einem urbanem Umfeld zu rechnen. Nach gängiger Rechtssprechung geschieht das Begehen von Wanderwegen in Wald und Flur auf eigene Gefahr. Tragen Sie wandertaugliche und wetterfeste Bekleidung und Schuhe, nehmen Sie Ihr Handy mit und richten Sie sich nach den aktuellen Wetternachrichten – dann wird Ihre Wanderung zu einem ungetrübten Erlebnis!

Impressum

Herausgeber:
Landkreis Darmstadt-Dieburg
in Kooperation mit dem Hugenotten- und Waldenserpfad e.V.,
Neu-Isenburg

Gefördert durch das Land Hessen mit Mitteln der Europäischen Union (LEADER-Programm)

Gestaltung:
design in time, Werbeagentur & Eventservice, Marburg
Projektbetreuung:
Planungsbüro Dr. Buchenauer, Marburg

Fotorechte: Golla, Schmidt, Hohnscha, Buchenauer, Lips, Burgwald-Touristservice.

DER WEG IN DIE FREIHEIT ... ZU FUSS DURCH EUROPA ...

Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser durch Hessen

Europäische Kulturroute

DER WEG DER TOLERANZ ... ZU FUSS DURCH EUROPA ...




AUF DEN SPUREN
DER HUGENOTTEN UND WALDENSER



DI E HESSISCHE ROUTE DES KULTURWANDERWEGES "HUGENOTTEN- UND WALDENSERPFD"



 Hugenotten- und Waldenserkolonien und Orte mit hugenottischen und waldensischen Zuwanderern entlang der Wegstrecke

Erlebnisraum Nordhessen

Durch die tiefgrünen Buchen- und Eichenwälder des Reinhardswalds, durch den „Urwald Sababurg“ führt der Hugenotten- und Waldenserpfad durch romantische Mühltäler, entlang der Weseraue und durch kleine Fachwerkstädte und -dörfer. Besuchen Sie Dornröschens Märchenschloss Sababurg, das ehemalige Jagdschloss der Landgrafen von Hessen-Kassel, entdecken Sie die hugenottischen Wurzeln der Grimm'schen Märchen und lassen Sie sich von dem besonderen Charme des Nordhessischen Refuges verzaubern! Empfohlen wird ein Abstecher nach Kassel, wo sich viele Hugenotten niederließen. Das Schloss Wilhelmshöhe, erbaut von dem hugenottischen Baumeister Simon Louis du Ry, ist Teil des Weltkulturerbes „Bergpark Wilhelmshöhe“. Die Etappe verbindet die ältesten Hugenotten- und Waldenserkolonien mit den typischen Dorfanlagen, Kirchen und Museen. An der Nordspitze liegt die Hugenottenstadt Bad Karlshafen mit dem Deutschen Hugenottenmuseum - hätten Sie gedacht, dass diese kleine Hafenstadt an der Weser einmal Hessens „Tor zur Welt“ werden sollte?



Erlebnisraum Solms-Braunfels-Hochtaunus

Atemberaubende Ausblicke, dichte Wälder und helle Lichtungen, liebliche Flusstäler mit romantischen Städtchen, stolzen Burgen und herrschaftlichen Schlössern: Das alles bietet die Route durch das Lahntal und den Taunus. Dank der damaligen Landgrafen und Fürsten fanden die Hugenotten und Waldenser hier Zuflucht.

Folgen Sie ihren Spuren in das historische Usingen, eingebettet in die reizvolle Landschaft des Hochtaunus oder in die mittelalterliche Fachwerkstadt von Braunfels mit seinem eindrucksvollen Schloss und in die Burg Greifenstein. Besonders illustrativ informiert das Hugenottenmuseum in Daubhausen über die Geschichte, die Traditionen und den Alltag der protestantischen Glaubensflüchtlinge, die in den kleinen Ortschaften Hasselborn, Daubhausen und Greifenthal angesiedelt wurden.

Erlebnisraum Burgwald-Kellerwald

Lassen Sie sich auf dieser märchenhaften Etappe verzaubern von atemberaubenden Fernblicken und der unendlichen Stille im Burgwald, einem der größten zusammenhängenden Waldgebiete Deutschlands. Hier erwartet Sie Wandergenuss der Extraklasse: Der Weg führt entlang des Premiumwanderwegs „Burgwaldpfad“ und passiert die hugenottischen Kolonien Todenhausen, Schwabendorf, Frankenhain und Hertingshausen sowie Louisendorf.

Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser passieren Sie die lebendige Universitätsstadt Marburg mit der ältesten protestantischen Universität Deutschlands und der Elisabethkirche. Das stolze Landgrafenschloss ist schon aus weiter Ferne zu erblicken. Geschichte zum Erleben vor großartiger Kulisse gibt es auch in den reizvollen mittelalterlichen Städtchen entlang der Strecke oder auf dem Christenberg, der schon von den Kelten besiedelt wurde. Verzaubert von dieser Landschaft war auch der hessische Maler Otto Ubbelohde, der sich hier für viele seiner Werke inspirieren ließ.



Erlebnisraum Rhein-Main

Vom verträumten Odenwald führt der Weg mitten ins Rhein-Main-Gebiet. Dabei passiert er den Waldenserort Walldorf und die Hugenottenstadt Neu-Isenburg, überquert den Main und führt auf dem Goetheweg hinein nach Frankfurt. Hier siedelten sich bedeutende hugenottische Unternehmerfamilien an, z. B. die Gontards. Die Gattin des Bankiers Gontard, Susette Gontard, war die Muse des Dichters Hölderlin. Auf dem „Hölderlinpfad“ führt der Weg weiter - stets mit wunderbarem Blick über die grünen Weiden der Vortauslandschaft. Entdecken Sie im Museum „Gotisches Haus“ in Bad Homburg die Ursprünge der bekannten „Homburger Hüte“ oder besuchen Sie die Waldensersiedlung Dornholzhausen und die Hugenottenstadt Friedrichsdorf, die für die Textilfärbekünste ihrer hugenottischen Bewohner bekannt wurde. In der einstigen „colonie francaise“ wurde auch das Telefon erfunden und 1788 der erste Zwieback gebacken und damit der Grundstein für eine viele Jahrzehnte andauernde Backtradition gelegt.

Erlebnisraum Odenwald

Auf dieser Etappe bietet sich ein wunderbares Wandererlebnis! Über sonnige Weinberge, sanfte Mittelgebirgshöhen und durch blühende Streuobstwiesen, vorbei an pittoresken mittelalterlichen Städtchen, stolzen Burgen und Schlössern führt der Weg mitten durch den Odenwald bis zu den südlichen Ausläufern des Rhein-Main-Gebiets. Besuchen Sie die Stadt Schönau, eine der frühesten wallonischen Siedlungen. Weitere kulturelle Höhepunkte auf der Strecke sind Erbach mit seinem Residenzschloss und dem Elfenbeinmuseum sowie die entzückenden Fachwerkgebäude in Michelstadt. Bergauf - bergab führt die blau-grüne Markierung sicher durch grüne Laubwälder über die „Neunkirchner Höhe“, einer der höchsten Erhebungen des Odenwalds. Von hier öffnet sich ein großartiges Panorama in die Rheinebene bis nach Frankfurt sowie auf die Waldenserorte Hahn, Wembach und Rohrbach. Das dortige Waldensermuseum vermittelt anschaulich die Kultur der reformierten Glaubensflüchtlinge.